



Die Stadt Haiger darf sich jetzt „Fairtrade-Town“ nennen. Die Verleihung erfolgte digital und somit konnten sich interessierte Bürger den Videogruß auf den städtischen Medienkanälen anschauen.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Kreis stellt Luca-App zur Verfügung

Technik soll mehr Freiheiten ermöglichen

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Die 7-Tage-Inzidenz im Lahn-Dill-Kreis ist zuletzt stetig gesunken und einige Öffnungsschritte konnten dadurch bereits realisiert werden. Die Luca-App soll hier nun dabei helfen, das Infektionsgeschehen bei weiteren Öffnungsschritten unter Kontrolle zu behalten.

Die Bundesländer haben in Deutschland die Lizenzen der Luca App erworben und stellen diese den Gesundheitsämtern kostenlos zur Verfügung. Der Lahn-Dill-Kreis und das Kreis-Gesundheitsamt sind bereits an die App angeschlossen. „Wir nehmen das Angebot gerne an und möchten somit die Arbeit der Hotels und Gaststätten sowie des Einzelhandels unterstützen. Wir entsprechen somit den Wünschen des Handelsausschusses der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill und des Hotel- und Gaststättenverbandes“, führt Landrat Wolfgang Schuster aus.

Das Besondere an der Anwendung für das Smartphone ist die einfache Handhabung. Bürgerinnen und Bürger können sich nach dem Download in wenigen Schritten registrieren. Bei einem Restaurantbesuch, bei Veranstaltungen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln wird zukünftig ein QR-Code an Wänden oder Ähnlichem zu finden sein. Dieser kann

bequem mit dem Smartphone eingescannt werden. Beim Verlassen des Ortes checkt die Nutzerin oder der Nutzer sich wieder aus.

Erfolgt eine Infektionsmeldung an das zuständige Gesundheitsamt, wird die betroffene Person kontaktiert. Die infizierte Person kann nun in der Luca App via TAN ihre Historie an das zuständige Gesundheitsamt freigeben. Das Gesundheitsamt entschlüsselt sodann die Historie und erhält Informationen über die Aufenthaltsorte der letzten 14 Tage. Anschließend werden betroffene Orte vom Gesundheitsamt kontaktiert und aufgefordert, die zeitlich relevanten Check-ins über das Luca-System freizugeben. Die Check-ins werden vom Gesundheitsamt entschlüsselt, sodass eine schnelle und lückenlose Nachverfolgung der Kontaktpersonen eingeleitet werden kann. Personen, die zur Kontaktgruppe gehören, werden vom Gesundheitsamt entsprechend informiert. So können Infektionsketten erkannt und unterbrochen werden.

Dies bietet die Möglichkeit, weiteren Lockdowns oder Schließungen entgegenzuwirken. Dem Handel, beziehungsweise dem gastronomischen oder kulturellen Bereich steht die Nutzung der App kostenlos zur Verfügung.

Haiger ist nun offiziell „Fairtrade-Stadt“

Titelverleihung als 735. Fairtrade-Town erfolgt im Videoformat

Haiger (öah) – Es ist soweit: Seit dem 19. Mai darf sich die Stadt Haiger offiziell „Fairtrade-Town“ nennen. Die Auszeichnung erfolgte in Form eines Videos, das während der Stadtverordnetenversammlung öffentlich präsentiert wurde. Als Fairtrade-Stadt bekennt sich die Hessentagsstadt Haiger dazu, den Fairen Handel unterstützen zu wollen.

Die nördlichste Dillkreisstadt Haiger möchte durch die Teilnahme an der Kampagne ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Menschlichkeit setzen. Unter dem Leitsatz „Jeder noch so

kleine Schritt bewirkt etwas“ will sie ein Vorbild für weitere Kommunen sein. Bürgermeister Mario Schramm bedankte sich bei allen Unterstützern für ihr Engagement vor Ort: „Die herzlichsten Dankesgrüße an das Team, das diese Auszeichnung möglich gemacht hat. Wir werden uns natürlich auch im Rathaus zukunftsorientiert aufstellen und das Thema Fairtrade zunehmend integrieren.“

Fairtrade bedeutet im Deutschen „Gerechter Handel“. Fairtrade-Towns sind Städte, die sich dazu bekennen, den fairen Handel unterstützen zu wollen. Anlässlich eines CDU-Prüfantrages aus dem Jahr 2015 machte

sich auch die Stadt Haiger auf den Weg zur Bewerbung als Fairtrade-Stadt.

Andreas Rompf und Lea Siebelist vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit begleiteten das Projekt und konnten gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern aus Haiger und den 13 Stadtteilen bewirken, dass die Bewerbung als „Fairtrade-Stadt“ in einem erfolgreichen Ergebnis mündete. In Berücksichtigung der aktuellen Corona-Situation einigte man sich in Abstimmung mit Fairtrade-Deutschland auf eine digitale Titelverleihung, sodass zu diesem erfreulichen Anlass die gesamte Bürgerschaft aus Haiger sowie alle Interessierten kurz nach der Vorstellung in der Stadtverordnetenversammlung den etwa 7-minütigen Videogruß auf den städtischen Medienkanälen anschauen konnten.

Auszeichnung gilt für zwei Jahre

Die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt gilt zwei Jahre. Mit der Titelverleihung sind gewisse Pflichten verbunden, deren fortwährende Erfüllung für eine Titelerneuerung notwendig ist. Hierbei handelt es sich um die fünf Kriterien, die bereits im Rahmen der Bewerbungsunterlagen nachgewiesen werden mussten. Die Kriterien für die Auszeichnung sind im Detail: Die Gründung einer Steuerungsgruppe zur Koordinierung der Aktivitäten, ein offizieller Ratsbeschluss zur Beteiligung an der Kampagne, eine bestimmte Anzahl an Verkaufsstellen und Gastronomie, die faire Produkte anbieten, teilnehmende Vereine, Gemeinden und Schulen sowie



Lisa Herrmann, Kampagnenleiterin von Fairtrade-Deutschland, verleiht im Videogruß digital die Urkunde an die Stadt Haiger.
Screenshot: Lea Siebelist/Stadt Haiger

mediale Berichterstattung über die Aktionen.

In Haiger beteiligen sich aktuell unter anderem die Johann-Textor-Schule sowie die Schule am Budenberg, die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach, der Heimat- und Wanderfreunde Verein aus Langenaubach, der Eine-Welt-Laden aus Haiger und auch einige Gastronomen und Einzelhandelsgeschäfte an der Fairtrade-Aktion. „Vielen Dank für Ihr tolles Engagement vor Ort. Bleiben Sie dran. Wir hoffen, das ist ein Ansporn für Sie, auch weiterzumachen und dass Sie viele Mitstreiterinnen für das Thema noch finden“, beglückwünschte Kampagnenleiterin Lisa Herrmann von Fairtrade-Deutschland die Stadt Haiger in ihrem Videogruß.

Fairtrade-Towns-Kampagne löst Domino-Effekt aus

Dass die Idee der Fairtrade-

Towns-Kampagne funktioniert, zeigt das große bundesweite Interesse von Kommunen jeder Form und Größe: „Was 2009 mit Saarbrücken als erster Stadt begann, hat einen Domino-Effekt ausgelöst“, sagte Dieter Overath, Vorstandsvorsitzender vom Verein TransFair, der die Kampagne trägt. „In der öffentlichen Beschaffung, im Stadtmarketing, in Gastronomie und Handel, in Schulen und Vereinen bringt die Kampagne neue Partner zusammen und entwickelt eine eigene Dynamik in der Kommune. Mit ihrem Engagement tragen die Fairtrade-Towns auch dazu bei, die Entwicklungsziele der UN in die Praxis umzusetzen“. Derzeit gibt es in Deutschland über 700 Fairtrade-Städte, Landkreise, Gemeinden und sogar eine Insel. Neben engagierten Kommunen gibt es in Deutschland bereits über 700 Fairtrade-Schools und 30 Fairtrade-Universities.

„Lernen 4.0“

Wie die Digitalisierung das Lernen verändert

HAIGER (red) – Zum mediaForum 2021 lädt die media Lahn-Dill ein. Die kostenlose Online-Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 30. Juni, von 17 Uhr bis 18.30 Uhr. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter: www.media-ldk.de

Nahezu alle Lebensbereiche werden von der Digitalisierung erfasst. Dies gilt auch für das Lernen in all seinen Phasen. Aber wie ist es aktuell um die digitale Bildung bestellt? Wo stehen wir und wo besteht Handlungsbedarf?

Im Rahmen des mediaForums 2021 sollen diese Fragen näher beleuchtet und anhand konkreter Beispiele aufgezeigt werden, wie die Digitalisierung das Lernen in der Schule, Hochschule und der Ausbildung verändert.

In der Diskussionsrunde können die Teilnehmer*innen mit den Referenten*innen insbesondere darüber diskutieren, welche Maßnahmen (Technik, Strukturen usw.) notwendig sind, um

den Prozess des digitalen Lernens erfolgreich zu gestalten.

Der Ablauf:

- Begrüßung; Christian Bernhard, Vorsitzender Verein media Lahn-Dill

- Impulsvortrag Lernen 4.0; Prof. Heinz Kraus, Vorstand der Stiftung fit

- Digitales Lernen in der Schule; Florian Müller (Abteilungsleiter der Berufsschule), Theodor-Heuss-Schule, Wetzlar

- Die Digitalisierung der Ausbildung; Frank Benner (Ausbildungsleiter) Firma B + T Oberflächentechnik, Hüttenberg

- Digitales Lernen an der Hochschule; Prof. Dr. Katja Specht (Vizepräsidentin Technische Hochschule Mittelhessen)

- Diskussionsrunde; Prof. Dr. Katja Specht, Florian Müller, Frank Benner. Moderation: Christian Bernhard, Vorsitzender Verein media Lahn-Dill

- Schlusswort; Christian Bernhard, Vorsitzender Verein media Lahn-Dill



Eine Auswahl von Produkten des fairen Handels war während der Stadtverordnetenversammlung zu sehen.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:

Präsenzgottesdienste: um Anmeldung wird gebeten. Infos auch über www.kirchengemeinde-haiger.de. Livestream der Gottesdienste aus der Stadtkirche über YouTube.

Sonntag, 30.5.: Haiger: 10.30 Uhr, Gotteldienst. Anmeldung: Livestream über YouTube.

Rodenbach: 9.15 Uhr, Gottesdienst. Anmeldung: gottesdienst-rodenbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773-4749.

Steinbach: Kein Gottesdienst
Sonntag, 6.6.: Haiger: 10.30 Uhr Gottesdienst

Rodenbach: Kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr, Gottesdienst.

Anmeldungen: Haiger: gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.

Rodenbach: gottesdienst-rodenbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.

Steinbach: gottesdienst-steinbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.

Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Keine Präsenzveranstaltungen. Gottesdienste werden auf YouTube ausgestrahlt.

Evg.-Freik. Gem. Haiger (Schillerstraße):
Sonntag 10.30 Uhr, Gottesdienst; Anmeldung zum Präsenzgottesdienst ist immer erforderlich: Anmeldung@efg-haiger.de.

Neuapost. Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach: Präsenzgottesdienste.

Sonntag, 30.5.: Allendorf: 9.30 Uhr, Gottesdienst in der **Friedhofskapelle.**

Haigerseelbach: 10.45 Uhr, Gottesdienst, Kirche. Anmeldungen im Pfarramt, Tel. 02773/5115 oder per E-Mail: michael.boeckner2@ekhn.de.

Persönlich: Auf Wunsch kommt Pfr. Böckner zum Besuch vorbei. Vereinbaren Sie einen Termin, wenn Sie sich ein Gespräch oder Gebet wünschen. **Schriftlich:** per Brief, E-Mail (michael.boeckner@t-online.de), Facebook (<https://www.facebook.com/ev.kirche.allendorf> oder www.facebook.com/EvKircheHaigerseelbach).

Telefonisch: Pfarramt Allendorf, Tel. 02773/5115.

Online: Informationen gibt es über www.ev-kirche-allendorf.de. Gottes-

dienste, die Andachten „Täglich Brot“ und eine Jugendandacht „Inspiration“ gibt es auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Keine Präsenzgottesdienste: Jeden **Sonntag ab 9 Uhr** gibt es einen Online-Gottesdienst auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde, der unter www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/youtube erreichbar ist.

Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10):
Präsenzgottesdienste: **So.:** 10.30 -11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 -19 Uhr. **Do.:** 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach:
Langenaubach, ev. Kirche:
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. im Mon. im Vereinshaus, jd. 3. im Mon. in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. 19 Uhr).

Flammersbach, ev. Kirche: **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

Evg.-Freik. Gem. Flammersbach: **So.:** 10 Uhr Gottesdienst/ Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungengruppe, 20 Uhr Jugendstunde.

Christl. Versammlung Oberroßbach: jd. 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:
Präsenzgottesdienste: **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 10 Uhr Gemeindegebetskreis; 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 9.30 Uhr, Frauen-Gebetskreis (jd. 3.); 17 Uhr, Jungengruppe (2-wöchig); 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); 16.30 Uhr, Die wilden Kids im Abenteuerland (jd. 3.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach: **So.:** 10 Uhr, Mahlfest/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (wird auch als Livestream übertragen über den Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach: **So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jd. 1. im Mon.).

Ev. Kirche Ober-, Niederroß-



Die Evangelische Kirche in Sechshelden.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

bach/Weidelbach:
Präsenzgottesdienste: **Sonntags:** im Wechsel um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr in der Kirche in Oberroßbach und im Gemeindehaus Weidelbach statt. **Di.:** 19.30 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach: jd. 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach: **So.:** 10 Uhr, Präsenzgottesdienste. Teilnahme nur nach Anmeldung über die homepage www.haiger-rodenbach.de. Gleichzeitig werden die Gottesdienste auch über den YouTube-Kanal (FeG Rodenbach) live gesendet und können dort zu jeder Zeit angesehen werden.

Ev. Kirche Sechshelden: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe,

ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden: **So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach: **So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.

Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen): Keine Präsenzveranstaltungen.
Freie ev. Gem. Weidelbach: **So.** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Kath. Pfarrei „Herz Jesu“ Dillen-

burg: Herzliche Einladung zu den Wochenendgottesdiensten der Katholischen Gemeinde Herz Jesu Dillenburg. Neben den gewohnten Abend- und Hygieneregeln ist auch weiterhin das Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske (OP Maske, FFP2, KN95 oder N95 Maske) während des Gottesdienstes Pflicht.

Anmeldungen für die nachfolgenden Gottesdienste sind bis spätestens **Dienstag, 1. Juni**, möglich. **Mittwoch, 2.6.:** 19 Uhr, Vorabendmesse zu Fronleichnam in Haiger. 19 Uhr, Vorabendmesse zu Fronleichnam in Breitscheid; **Donnerstag, 3.6.:** 10 Uhr, Hl. Messe zu Fronleichnam in Dillenburg. **Samstag, 5.6.:** 18 Uhr, Vorabendmesse in Haiger.

Sonntag, 6.6.: 9 Uhr, Hl. Messe in Ewersbach; 10.45 Uhr, Hl. Messe in Dillenburg. Bleiben Sie behütet, bleiben Sie gesund!

Kontakt: Pfarrei Herz Jesu, Wilhelmplatz 16, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorgerischen Anliegen auch 26376-37 und 02771/26376-66, WhatsApp/SMS: 01625390852), E-Mail: herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de; Homepage: herzjesu-dillenburg.de.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken).
Öffnungszeiten: mittwochs: 14 Uhr bis 22 Uhr, freitags: 14 Uhr bis 22 Uhr, samstags 7 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 7 Uhr bis 22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7 Uhr bis 22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:

Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER:

Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

SPERR-NOTRUF:

Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herboren ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

Gottesdienste melden

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Viele Gemeinden haben Präsenzgottesdienste abgesagt und bieten stattdessen Stream-Gottesdienste an. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Gottesdienst-Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne könne Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die aktuellen Daten sollten an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de übermittelt werden.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag, 12 Uhr, vor Erscheinungstermin.
Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am Grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März)

GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 -14 Uhr

GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30 -19 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

Müllabfuhrtermine vom 31.05. bis 05.06.2021	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	02.06.	01.06.		04.06.
Allendorf	02.06.	01.06.		05.06.
Dillbrecht	04.06.	31.05.	05.06.	31.05.
Fellerdilln	04.06.	31.05.	01.06.	31.05.
Flammersbach	02.06.	01.06.		
Haigerseelbach	04.06.	31.05.	05.06.	05.06.
Langenaubach	31.05.	31.05.		31.05.
Niederroßbach		31.05.	01.06.	31.05.
Oberroßbach		31.05.	01.06.	31.05.
Offdilln	04.06.	31.05.	05.06.	31.05.
Rodenbach		31.05.		05.06.
Sechshelden	31.05.	01.06.	05.06.	04.06.
Steinbach		31.05.	01.06.	05.06.
Weidelbach		31.05.	01.06.	31.05.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Kassenbuch liegt aus

HAIGER-DILLBRECHT (öah) – Das Kassenbuch 2020 von der Genossenschaft Dillbrecht liegt für alle Haubergseigentümer vom 31. Mai bis zum 5. Juni offen. Dies kann nach einer Terminabsprache im Zeitraum zwischen 17 und 18 Uhr unter den aktuellen Corona-Bedingungen bei dem Haubergsvorsteher eingesehen werden.

Erbach ist neuer Geschäftsführer

HAILO Digital Hub stellt sich neu auf

GIESSEN/HAIGER (red) – Die Hailo Digital Hub GmbH & Co KG, das jüngste Mitglied der jlu Group, stellt sich neu auf. Seit 1. März ist Christoph Erbach in der Position des Geschäftsführers für das Start-up verantwortlich. Das Unternehmen entwickelt technologiebasierte Abfalllösungen für gewerbliche Kunden.

Erbach, dessen beruflicher Weg als Tischler begann, fand seinen Einstieg in die jlu Group als Referent der Geschäftsführung. Seit 2018 baut er mit einem wachsenden Team den „Digital Hub“ als selbstständiges Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe auf. „Smart Waste Solutions bilden das Zentrum des Hubs. Durch am Müllleimer integrierte Sensorik werden bereits am Müllentstehungsort nut-

zungsspezifische Daten gemessen und in Echtzeit zur Weiterverarbeitung in die unternehmenseigene IoT-Cloud weitergesendet. Diese Rohdaten werden durch komplexe Datenanalyseverfahren und der Nutzung von Machine Learning Algorithmen und künstlicher Intelligenz angewenderbezogen so aufgearbeitet, dass sie anderen Systemen und Menschen die jeweils relevanten Informationen passgenau zur Verfügung stellen. Durch eine international standardisierte Schnittstelle (Facility Data Standard) können mit wenig Aufwand neue Systeme angebunden bzw. vernetzt werden und so z. B. treffsichere Vorhersagen zu anstehenden Entleerungen für die Reinigungskraft zur Verfügung gestellt werden.

Der Grabstein-TÜV ist unterwegs

Fachdienst Friedhofswesen überprüft Standfestigkeit von Grabmalen



Noch bis zum 31. Mai ist der „Grabstein-TÜV“ auf den Haigerer Friedhöfen unterwegs. Nicht standsichere Grabmale erhalten von den Bauamtsmitarbeitern Vanessa Gassmann (l.) und Manuel Langenscheidt einen roten Aufkleber.

Fotos: Stadt Haiger

Haiger (öah) – Auch in diesem Jahr ist der so genannte „Grabstein-TÜV“ wieder auf den Haigerer Friedhöfen unterwegs und prüft, ob die Steine „dem Druck standhalten.“ Bis zum 31. Mai wird die Standfestigkeit der Grabsteine auf den Friedhöfen der Kernstadt und der Stadtteile kontrolliert.

„Witterungseinflüsse oder ein nicht fachgerechter Aufbau der Male, können die Standsicherheit in Mitleidenschaft ziehen“,

erklärt Manuel Langenscheidt vom städtischen Fachdienst Friedhofswesen. Um Unfälle durch umstürzende Grabsteine zu vermeiden, werden diese regelmäßig überwacht.

Dafür gibt es einmal jährlich eine Prüfung, in etwa vergleichbar mit einem „TÜV“. Hierbei wird durch eine konstante Druckeinwirkung getestet, ob die Grabsteine stabil genug stehen. „So kümmern wir uns Jahr für Jahr um mehr als 5000 Gräber“, erklärt Manuel Langenscheidt, der derzeit mit Vanessa

Gassmann unterwegs ist. Vor allem auf dem großen Friedhof der Kernstadt kann das Ganze schon eine Weile dauern.

Roter Aufkleber warnt vor nicht standsicheren Grabmalen

Nicht standsichere Grabmale werden von den städtischen Bauamtsmitarbeitern mit einem roten Aufkleber gekennzeichnet.

Dieser warnt die „Nutzungsberechtigten“ des Grabes und

bittet die Angehörigen darum, die Grabsteine durch Fachkräfte befestigen zu lassen.

Nach drei Monaten, spätestens bis zum 31. August, erfolgt eine Nachprüfung der Grabstätten.

Falls die Standfestigkeit der betroffenen Grabsteine in der Zwischenzeit nicht verbessert wurde, werden diese Grabmale auf Kosten der Angehörigen durch die Friedhofsverwaltung „umgelegt“. „Dazu sind wir aus Sicherheitsgründen verpflichtet“, erklärt Manuel Langenscheidt.

Amtliche Bekanntmachungen



Der Vorsitzende des „Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschusses“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 26. Mai 2021

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschusses der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Mittwoch, den 2. Juni 2021
17.30 Uhr

– STADTHALLE HAIGER –
(großer Saalbereich)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTINGANG BENUTZEN

WICHTIGER HINWEIS:

Aufgrund der aktuellen Auflagen und Einschränkungen in Bezug auf die Corona-Krise ist die Kapazität für die Besucher- bzw. Zuschauerplätze eingeschränkt. Es ist daher zwingend erforderlich, eine Reservierung für einen Besucher- bzw. Zuschauerplatz unter der Tel.-Nr. 02773/811-602 vorzunehmen. Die geltenden Bestimmungen der aktuellen Corona-Verordnung wie z. B. Maskenpflicht oder Abstandsregelung sind verpflichtend einzuhalten!

gez. Hain
Ausschussvorsitzender

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Vorstellung des Hessentagskostüms
3. Hessentag 2022
hier: Mitteilungen
4. Vergabe Ticketing
5. Vergabe zur Ausschreibung 2021_27 Arena Open Air Beschallung, Rigging, Lichttechnik
6. Vergabe zur Ausschreibung 2021_28 Arena Open Air LED Wände und Kamera
7. Vergabe zur Ausschreibung 2021_29 Arena Open Air Bühne
8. Vergabe zur Ausschreibung 2021_30 Bühne und Veranstaltungstechnik Festzelt
9. Anfragen und Anregungen

Wir trauern um unseren früheren Mitarbeiter,

Herrn

Hans-Joachim Moos

Seit dem 16.04.1984 bis zum 01.07.2010 war Herr Hans-Joachim Moos als städtischer Arbeiter, zuerst bei der Kläranlage und anschließend beim Bauhof der Stadt Haiger beschäftigt, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Herr Moos erledigte seine Aufgaben sehr umsichtig und äußerst gewissenhaft.

Durch seine freundliche, hilfsbereite und liebenswerte Art war Herr Moos im Kreise der Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt, seine Aufgabenerfüllung brachte ihm die Wertschätzung des Arbeitgebers.

Wir werden in Dankbarkeit und Anerkennung an seine Leistungen Herrn Hans-Joachim Moos immer in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat
der Stadt Haiger

Der Personalrat
der Stadt Haiger

gez.
Mario Schramm
Bürgermeister

gez.
Joachim Schmidt
Vorsitzender

Haiger, im Mai 2021

Frank Kauferstein verabschiedet sich als Obermeister

Jahreshauptversammlung wählt Stefan Zienert an die Spitze der SHK-Innung

DILLENBURG/HAIGER (red) – Zehn Jahre lang hat Frank Kauferstein als Obermeister die Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Dillenburg (SHK) geprägt, doch nun ist Schluss. Der neue Obermeister Stefan Zienert zollt ihm für sein Engagement größtes Respekt: „Du bist der Macher von Innung 2.0 [...] sein Motor, sein Antrieb.“ In seinem Sinne solle die Innungsarbeit fortgeführt werden.

Frank Kauferstein verabschiedete sich in der digitalen Jahreshauptversammlung der SHK-Innung Dillenburg mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Mit einem weinenden, weil ich dieses Amt sehr gerne ausgeführt habe. Mit einem lachenden, weil ich eine top ausgestattete und finanziell auf sicheren Füßen stehende Innung übergebe.“ Die SHK-Innung Dillenburg fände deutschlandweit sehr große Beachtung – mit seinem funktionierenden Netzwerk an Schulen, Institutionen, Großhandel, Herstellern, Banken und dem Landkreis, sagte Kauferstein. Er appellierte an die Partner, auch andere Innungen zu unterstützen, denn: „Nur eine starke, gemeinsame Interessenvertretung ist für die Zukunft gewappnet.“ Die SHK-Innung Dillenburg selbst sei wie ein voll manövrierfähiges Kriegsschiff [...] auf Friedensmission. Seine Botschaft an die Innungsmitglieder lautete deshalb: „Rüstet eure Betriebe auf und macht sie fit für die Zukunft.“

Aus- und Weiterbildung stehen weiter im Fokus

In seinem letzten Bericht als Obermeister beschrieb Frank Kauferstein die Auftragslage der SHK-Branche als positiv, doch es bleibe herausfordernd: „Nur die sich spezialisierenden und gut ausgebildeten Betriebe werden die Zukunft meistern und überleben.“ Engagierte Aus- und ständige Weiterbildung seien also unerlässlich. Dabei spielten die Innungsbetriebe



Der neue Obermeister der SHK-Innung Dillenburg, Stefan Zienert (re.), ernannte seinen Vorgänger Frank Kauferstein (Mitte) – gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Andreas Topp – zum Ehrenobermeister.

Foto: CB Akustik

eine herausragende Rolle: Im SHK-Handwerk seien sie mit jeweils zwei Drittel größter Arbeitgeber und stärkster Umsatztreiber.

Zwei neue Mitgliedsbetriebe und sechs neue Partner

Aktuell gehören der SHK-Innung Dillenburg 32 Mitgliedsbetriebe an, darunter zwei Neuzugänge: Limburger Haustechnik aus Herborn und Firma Breitenstein aus Bischoffen. Doch wo Neues wächst, gibt es auch Verluste: Zwei ehemalige Mitgliedsbetriebe gaben in 2020 ihre Geschäftstätigkeit auf. Darüber hinaus zählt die SHK-Innung 28 Fördermitglieder, darunter sechs neue Partner.

Zahl der Lehrlinge stabil, Leistung höchstens Mittelmäßig

Über die SHK-Ausbildung im Lahn-Dill-Kreis wusste Prüfungsausschuss-Vorsitzender Stefan Zienert zu berichten: Die Zahl der Auszubildenden sei in den vergangenen zwei Jahren

mit jeweils 59 (davon 43 aus Innungsbetrieben) sehr stabil. Die Leistungen der Schützlinge dagegen ließen zu wünschen übrig: Die Ergebnisse der vergangenen Gesellenprüfungen seien Mittel- bis unteres Mittelmäßig. „Das Thema Ausbildung müssen wir deshalb sehr konsequent auf dem Schirm haben und uns ständig darum bemühen, dass es notwendige Veränderungen und Verbesserungen gibt“, so Zienert.

Weichen für die Zukunft gestellt

Um die SHK-Innung Dillenburg weiter zu stärken, haben sich die Mitgliedsbetriebe im Abstimmungsverfahren für die Nutzung des Innungsservices in der Kreishandwerkerschaft ausgesprochen. Der Innungsservice spreche proaktiv Nicht-Innungsbetriebe an und biete ihnen kostenlose Unterstützung bei rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Fragen, erläuterte der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Sebastian Hoffmanns. So demonstrierte

man ganz unverbindlich, was die Innungen für ihre Mitglieder eigentlich leisten. Erfahrungen anderer Kreishandwerkerschaften zeigten: Die Betriebe erkennen schnell den Nutzen und entscheiden häufig, der Innung ihres Gewerkes beizutreten.

Auch stimmten die Mitgliedsbetriebe dem Beitritt zu dem noch zu gründenden Verein Handwerk Mittelhessen zu, der stark in der Berufsorientierung aktiv sein wird. „Wir müssen als hochqualifiziertes SHK-Handwerk in die Köpfe der ‚richtigen‘ Jugendlichen und der Eltern kommen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, meinte Stefan Zienert.

Stefan Zienert und Ruben Bader sind das neue Führungsteam

Nachdem Frank Kauferstein seinen Abschied als Obermeister bekannt gegeben hatte, wählte die Versammlung seinen bisherigen Stellvertreter Stefan Zienert zum neuen Obermeister. Ihm zur Seite stehen nun Ruben Bader als Stellvertreter sowie

„Deutsch 4U-Sprachkurs“

HERBORN (spa) – 300 Unterrichtseinheiten umfasst ein Deutsch-Sprachkurs, den die Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill im Rahmen des „Mit Sprache - Deutsch 4U“-Landesprogramms vor wenigen Tagen gestartet hat.

In dem Kurs, dessen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich jeweils dienstags- und donnerstagsvormittags treffen, sind noch einige wenige Plätze für Kurzschlussene frei.

Der Unterricht auf A2-/A1-Niveau findet im AWO-Mehrgenerationenhaus Herborn (Walkmühlenweg 5) statt. Es können gleichermaßen geflüchtete Menschen sowie Personen mit Migrationshintergrund teilnehmen, die schon länger in Deutschland leben und einen Sprachförderbedarf haben.

Anmeldungen Kurzschlussener nimmt Marina Schapiro (AWO-Migrationsberatung) unter Tel. (02772) 959642 entgegen.

Haiger heute!
jeden Samstag
aktuell und informativ
E-Mail:
haiger-heute@vrm.de

Uwe Schwahn und Andreas Topp als Beisitzer.

Bei den Wahlen zur Besetzung der verschiedenen Ausschüsse kam es zu folgenden Ergebnissen:

- Ausschuss für die Berufsbildung: Stefan Zienert (Vorsitzender), Frank Kauferstein und Andreas Topp
- Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss: Serena Burbach-Hüsken, Roger Enners und Patrick Wehn
- Gesellenprüfungsausschuss: Andreas Topp, Stefan Zienert, Uwe Schwahn, Marino Wendel und Patrick Breitenstein

Obermeister wird zum Ehrenobermeister

Der neue Obermeister der SHK-Innung Stefan Zienert ließ es nicht nehmen, eine Laudatio auf Frank Kauferstein zu halten: Er beschrieb ihn als beharrlich, scharfsinnig, modern und kompromissbereit, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren – ein Teamplayer, Partner und Visionär. Gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Andreas Topp ernannte Zienert Frank Kauferstein sodann zum Ehrenobermeister.

Informationen zu relevanten Themen

Zum Schluss der Jahreshauptversammlung gab's noch jede Menge Informationen zu relevanten Themen. Der Klimaschutzbeauftragte des Lahn-Dill-Kreises, Ingo Dorsten, berichtete über geplante Nahwärmenetze im Lahn-Dill-Kreis. Über das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG), das November 2020 in Kraft trat, referierte der stellvertretende Landesinnungsmeister Nils Löser und Sebastian Hoffmanns erläuterte noch einmal die Funktion sowie den Nutzen des geplanten Innungsservices. Als letzter Referent des Abends stellte Timo Heck von der VR-Bank mögliche Kooperationen zwischen Bank und der Innung vor.

Rathaus am 4. Juni „zu“

An Fronleichnam keine Termine

HAIGER (red) – Das Haigerer Rathaus ist am so genannten „Brückentag“ Anfang Juni geschlossen.

Wie die Haigerer Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung mitteilt, ist der 4. Juni (Freitag nach Fronleichnam) betroffen. Das Rathaus ist an diesem Tag bis auf

einen Notdienst nicht besetzt. Termine des Standesamts finden natürlich trotz der Schließung statt.

Telefonisch ist der Notdienst der Stadtverwaltung unter 02773/8110 erreichbar.

Der Wertstoffhof der Stadt Haiger ist an dem Samstag nach Fronleichnam (5. Juni) geöffnet.

Museum Wilnsdorf wieder geöffnet

Besucher müssen Termin buchen

WILNSDORF (red) – Das Museum Wilnsdorf ist seit dem 19. Mai wieder für Besucher geöffnet. Mit vorheriger Terminbuchung kann das Museum mittwochs bis sonntags von 14 bis 18 Uhr besucht werden. Besuchstermine können ab sofort telefonisch unter 02739/802-211 zu den normalen Öffnungszeiten sowie zusätzlich montags bis freitags zwischen 9 und 12 Uhr vereinbart werden.

Im gesamten Museum ist das Tragen einer medizinischen Maske Pflicht. Die Besucher erkunden das Museum auf einem festgelegten Rundgang – Richtungspfeile an den Wänden und auf dem Boden weisen den Weg und führen im „Einbahnstraßen-

prinzip“ durch die Ausstellungen. Bevor die Entdeckungstour durch das Museum starten kann, müssen sich alle Besucher in ein Kontaktformular eintragen, zur besseren Nachverfolgung etwaiger Infektionsketten. Um am Tag des Museumsbesuchs Zeit zu sparen, kann das Formular auch schon vorab von der Homepage des Museums (www.museum-wilnsdorf.de) ausgedruckt und ausgefüllt mitgebracht werden.

Der Eintritt für das gesamte Museum inklusive aktueller Sonderausstellung kostet fünf Euro für Erwachsene; Jugendliche/Schüler zahlen vier Euro; eine Familie mit bis zu fünf Kindern kann die Familienkarte für 13 Euro nutzen.

Aus dem Naturgeschehen

Heute: Das Rehwild

Von Harro Schäfer

HAIGER (red) – Unsere häufigste Schalenwildart ist ohne Zweifel das Rehwild. Man findet es in ganz Deutschland – von den Niederungen bis in die Alpen. Auch in unserer engeren Landschaft kommt es, zwar in unterschiedlicher Bestandesdichte, überall vor.

Rehe sind keine Herdentiere. Sie leben zumeist in kleinen Familienverbänden, die sich aus einer Ricke und ihren ein bis zwei Kitzen zusammensetzen. Die Rehböcke sind dagegen alleinständig, die man in der Regel nur während der Paarungszeit – der Jäger bezeichnet solche als Blattzeit – in weiblicher Gesellschaft antrifft. Eine Ausnahme bilden hier die Wintermonate, wo sich mehrere Rehe zu einem sogenannten Sprung zusammenschließen.

Auch der abgebildete junge Spießbock war allein. Er ließ sich die Äsung aus frischem Blattgrün im jungen Hauberg ganz offensichtlich wohl bekommen und war anscheinend nicht einmal allzu sehr überrascht, eher neugierig, als er den nur notdürftig gedeckten Fotografen mit seiner Kamera zu Gesicht bekam.

Das Rehwild zählt biologisch zur

Familie der Hirsche und ist der kleinste einheimische Vertreter dieser Art. Das männliche Reh trägt einen Kopfschmuck, der als Gehörn bezeichnet wird und aus Knochensubstanz besteht. Dieses wird alljährlich im Spätherbst abgeworfen; und während der nachfolgenden kargen Winterzeit wächst ein neues, überall vor.

Das neue Gehörn entwickelt sich unter dem sogenannten Bast, der etwa im April abgestreift wird. Um sich von dieser pelzartigen Umhüllung zu befreien, reißt der Bock seinen Kopfschmuck – die Jägersprache bezeichnet solches als Fegen – so lange an dünnen Bäumchen oder Ästen, bis dieser restlos beseitigt ist. Die Farbe der Rinde bzw. der darunter enthaltene Baumsaft ist hauptsächlich für die Tönung des fertig gefegten Gehörns verantwortlich. Rehe sind hauptsächlich dämmerungsaktiv, können hier aber auch, je nach Möglichkeit der Nahrungsbeschaffung, sehr flexibel sein.

Das Leben in freier Wildbahn ist für das Rehwild noch immer mit vielen Gefahren verbunden. Doch wenn es die alle glücklich überstanden hat, kann es ein Lebensalter von etwa zehn bis zwölf Jahren erreichen.



Ein junger Spießbock beim Äsen im Hauberg. Foto: Harro Schäfer

Losl(i)eben zum Hessentag

Jetzt anmelden zum Hybrid-Gottesdienst am 20. Juni – Live im Stadion Haarwasen und am Bildschirm

Haiger (wlu) – Der Hessentag in Haiger nimmt an vielen Stellen Fahrt auf: Gemeinsam mit möglichst allen Kirchen und Gemeinden aus dem Haigerer Raum plant die Initiative **Aufbruch Hessentag 2022** dazu einen Hybridgottesdienst am Sonntag, 20. Juni – ein Jahr vor dem Hessentag.

Unter dem Thema „Losl(i)eben!“ wollen sich Vertreter der Evangelischen und katholischen Kirchen, der Freikirchen und Gemeinschaften zusammen auf den Weg machen. In persönlichen Videoclips werden Gemeinden aus den Ortsteilen Stellung beziehen, warum sie am Hessentag dabei sind.

Christen interpretieren das Hessentags-Motto

Dass dies eine echte Gemeinschaftsproduktion ist, zeigt die Liste der Akteure: Moderator aus Rodenbach, Pfarrer aus Allendorf und Langenaubach, Lobpreismusiker aus verschiedenen Haigerer Stadtteilen, Techniker aus Haiger und viele mehr geben ihr Bestes, damit die Hybrid-Veranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes ankommt und zum Mitmachen beim Hessentag einlädt. Die Christen interpretieren



Planungsgespräch für den 20. Juni im Stadion Haarwasen: Charlos Schmidt, Nico Hofeditz, Michael Böckner, Manuel Fleßenkämper und Matthias Ackermann. Foto: Walter Lutz

dabei das Hessentags-Motto „Von Freuden umgeben“ auf eine besondere Weise: „Freundschaft hat viel mit Beziehung zu tun. Wir möchten die Einheit aller Christen stärken und Menschen in eine lebensverändernde Beziehung zu Jesus Christus führen“, sagt Manuel Fleßenkämper,

Pastor der FeG Rodenbach.

„Wir sind sehr dankbar, dass uns der TSV Steinbach-Haiger sein Stadion und die Infrastruktur zur Verfügung stellt – quasi über den Dächern Haiger“, bedankt sich der Mitorganisator Charlos Schmidt (Rodenbach) bei den Verantwortlichen des heimischen Re-

gionalliga-Clubs.

Bläser für Posaunenchor können sich melden

Für den 20. Juni ist zudem ein Posaunenchor unter Leitung des Langenaubachers Helmut Bachmann geplant. Interessierte Bläser können sich

melden unter helmut-bachmann@gmx.net.

Der Hybrid-Gottesdienst am Sonntag, 20. Juni, läuft von 17 bis 18 Uhr. Da die Teilnehmerzahl im Stadion begrenzt ist, sollten sich Interessierte schnellstmöglich anmelden über www.aufbruch-hessentag-haiger-2022.de.

Bruno Lehberger hinterlässt Spuren

DRK-Kreisverband verabschiedet Vorstandsvorsitzenden in den Ruhestand



Auch ehemalige „Wegbegleiter“ von Bruno Lehberger waren zum Abschied in kleiner Runde gekommen: (v.l.) Hermann Steubing (Präsident), Marianne Mai (ehem. Vizepräsidentin), Ingrid Bernhammer (Vorgängerin von B. Lehberger), Bruno und Brigitte Lehberger und Dr. Michael Hocke (ehemaliger Vizepräsident).

Foto: Ulrich Mai

DILLENBURG (red) – Kurz vor seinem 66. Geburtstag waren die 21 Jahre vorbei, in denen Bruno Lehberger, der Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbandes Dillkreis e.V., von seinem Schreibtisch in Dillenburg aus diese anerkannte Hilfsorganisation entwickelt und geprägt hat.

Seine Vorgängerin Ingrid Bernhammer hatte ihm beste Voraussetzungen übergeben und Dr. Michael Hocke als Vorsitzender und Marianne Mai als Stellvertreterin unterstützten ihn nach Kräften.

Das hat ihn ermutigt, beispielsweise die Wohn- und Pflegeeinrichtungen zu bauen und weiterzuentwickeln, Arbeitnehmerwohnungen gehörten für ihn auch dazu. Der Familienentlastende Dienst entstand, der Schulsanitätsdienst, die Kleiderläden in Dillenburg und Herborn, die Dillenburg Tafel und er hatte den Mut, im September 2015 die Flüchtlingshilfe auf die Beine zu stellen. Diese Erfahrungen halfen dann auch, als der Kreis im letzten November nachfragte, ob der Kreisverband das zentrale Impfzentrum in Lahnu betreiben könne.

Dass diese Aufzählung nicht vollständig sein kann, wurde von denen bedauert, die ihn vor

ein paar Tagen in ganz kleiner Runde verabschiedet haben. Das galt insbesondere für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihn als guten Chef und angenehmen Gesprächspartner erleben durften. Mit 50 hatte er begonnen, mittlerweile sind es – einschließlich des Impfzentrums – über 900. Und dazu kommen noch die knapp 500, die ehrenamtlich für den Kreisverband in den verschiedenen Angeboten tätig sind.

Dr. Michael Hocke hatte es übernommen, über die gemein-

same Zeit zu berichten. Poetisches gab es von Sascha Kirchoff und ganz liebe Grüße in Wort und Bildern hatten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einfallen lassen.

Hermann Steubing hatte schon früh darauf hingewiesen, dass dieser Abschied in kleiner Runde nicht ausreichend angemessen sein könne. Die ganz große Feier soll es bei einem Mitarbeiterfest im September geben, bei dem dann auch die ausgeschiedenen Vizepräsidenten fröhlich verabschiedet werden sollten.



Alexander Bretsch (Vorstandsvorsitzender), Hermann Steubing (Präsident), Dorian Ritter (Vorstand) verabschieden den langjährigen Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbandes, Bruno Lehberger (von links). Foto: Ulrich Mai

Energieexperten informieren

Online-Vorträge zum Thema Energiesparen

HAIGER (red) – Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet auch im Juni Online-Vorträge, um Verbraucherinnen und Verbraucher rund um das Thema Energiesparen zu informieren. Übers Internet verfolgt man live und bequem von zuhause den Online-Vortrag und kann den Experten über einen Chat Fragen stellen.

Die Teilnahme an den Online-Vorträgen ist kostenlos – eine Anmeldung ist erforderlich unter:

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/vortraege/. Es können pro Vortrag 500 Personen teilnehmen. Hier die Vorträge im einzelnen:

Online-Fragestunde Solar:

Mittwoch, 9. Juni, 15 bis 16 Uhr. Sie haben Fragen rund um das Thema Solar? Dann sind Sie bei unserer Fragestunde im Juni genau richtig. Unser Energieberater gibt zuerst eine kurze Einführung zum Thema Solaranlagen. Danach sind Sie an der Reihe. Stellen Sie Ihre Fragen zu Anlagengröße, Komponenten, Speicher, Kosten, Instandhaltung, Ertrag, Meldepflichten und so weiter. Der Online-Vortrag richtet sich vor allem an private Haus- und Wohnungseigentümer.

Wie gelingt der Heizungstausch: Donnerstag, 10. Juni, 18 bis 19 Uhr.

„Alte raus und Neue rein“ – wenn das so einfach wäre. Viele Halbwahrheiten geistern zum Heizungstausch durch die Presse und das Netz. Doch wann muss meine alte Heizung wirklich raus? Was darf, kann oder muss ich Neues einbauen? Was kostet mich das alles und vor allem, welche Förderungen bekomme ich für den Einbau einer neuen Heizung.

Im Online-Vortrag erhalten Sie einen Überblick über die Systeme

mit den dazugehörigen Förderungen sowie über die gesetzlichen Grundlagen und Möglichkeiten.

Fördermittel für die energetische Gebäudesanierung: Montag, 14. Juni, 17 bis 18.30 Uhr.

Sind Ihre Energiekosten zu hoch? Steigende Energiekosten veranlassen viele Hausbesitzer über eine energetische Gebäudesanierung und/oder Heizungserneuerung nachzudenken. Doch wie schaffen sie es, die dafür notwendigen Investitionen zu stemmen? Welche Rolle spielt dabei der Staat? Wer kann was, wo und wie beantragen? In diesem Vortrag wird neben technischen Randbedingungen auch erläutert, welche Fördermöglichkeiten sinnvoll sind. Der Energieberater der Verbraucherzentrale zeigt Eigenheimbesitzern den Weg durch den Förderdschungel.

Tipps zum Hitzeschutz: Kühle Wohnräume auch an heißen Tagen: Dienstag, 22. Juni, 18 bis 19.30 Uhr.

Kühler wohnen – aber wie? Außenrollo? Nachtlüftung? Ventilator oder Klimaanlage? Welche Maßnahmen sind am effizientesten, um an heißen Tagen die Wohnung kühlen zu können? Und was benötigt wie viel Strom? Antworten auf diese Fragen erhalten Sie im Vortrag Hitzeschutz.

Ein Blick auf verbraucherzentrale-energieberatung.de lohnt sich, denn hier werden immer wieder neue Online-Vorträge angekündigt. Neben den Vorträgen bietet die Energieberatung der Verbraucherzentralen auch individuelle Beratungen in Energiestützpunkten und bei Ihnen zuhause an. Mehr Informationen gibt es auf verbraucherzentrale-energieberatung.de oder kostenfrei unter 0800 – 809 802 400.



Die Wilden Steine sind eine Erhebung im Hauberg, von wo aus man einen tollen Blick auf das Obere Dilltal hat.

Foto: Christian Pulfrich



Durch diese hohle Gasse geht es durch den Hauberg bergauf - rechts sind die Birken schon stattlich, links ermöglicht der junge Hauberg weite Blicke.

Foto: Christian Pulfrich



New York hat Häuserschluchten, der Rothaarsteig hat Baumschluchten. Die trockenen Sommer der letzten Jahre und der Borkenkäfer lassen grüßen.

Foto: Christian Pulfrich



Hier geht es rauf - der Wegweiser zeigt dem Wanderer den Einstieg zum Aufstieg.

Foto: Christian Pulfrich



Auf der 14-km langen Tour rund um Offdilln hat der Wanderer einen weiten Blick über die Hauberge.

Foto: Christian Pulfrich

Quelle, Hexenhaus und wilde Steine

Die Wanderung rund um Offdilln ist eine der schönsten der Region

VON CHRISTIAN PULFRICH

Offdilln am Anfang des Oberen Dilltals ist für Wanderer nicht unbekannt: Der Rothaarsteig betritt hier hessischen Boden, die Dill-Quelle ist ein gern besuchter Ort. Die heutige Wanderung führt aber auch an unbekanntere Orte. Beispiel gefällig: Wo liegt die Auerhahnütte? Richtig, zwischen der Dillquelle und Offdilln. Ihr namensgleiches Pendant zwischen dem Roßbachtal und Frohnhausen ist zwar viel bekannter, aber der Herzog hatte gleich mehrere dieser Hütten. Also, los geht's.

Die Tour startet am Landhaus Mühlenhof, und wie so oft in der Region heißt es zu Beginn einer Tour, erst einmal aufzusteigen. Erstes Zwischenziel ist der Offdillner Sportplatz, den man erreicht, indem man von der Hauptstraße aus über „Jägerhof“, „Hirschweg“ und „Siegenweg“ nach oben steigt. Bevor man am Sportlergeläuf rechts abbiegt, geht der Blick auf das im Wiederaufbau befindliche Sportlerheim – der Vorgängerbau ist im Dezember 2018 abgebrannt - und vor allem ein paar Schritte weiter zum Köhlerplatz. Hier hat der Heimat- und Geschichtsverein viele Informationen zum Thema „Hauberg“ zusammengestellt und einen „Erklär-Hauberg“ angelegt.

Viele Informationen rund um den Hauberg

Alleine dieses Areal ist die Anreise ins obere Dilltal wert. Der Wanderer geht nun aber parallel zum Spielfeld weiter, am Ende des Sportgeländes den rechten Weg nehmend und einen großen Weiher erreichend. „Der ist als Wasservorrat für die Feuerwehr, im Sommer kann man aber auch drin baden“, erklärt ein netter Offdillner, der seine morgendliche Runde macht. Nun muss man aufpassen, geht rechts am Weiher herunter und nach wenigen Metern links in den Hauberg. Gut 100 Meter später erweckt das Hinweisschild „Dillquelle“ die Aufmerksamkeit: „Das ist richtig, das ist der kürzeste, aber auch steilste Weg zur Quelle“, erklärt der Offdillner und verabschiedet sich mit den Worten: „Ja, wir haben es schon schön hier.“ Das könnte das Tour-Fazit sein.

Nun geht es erst durch einen Hohlweg oberhalb eines Haubergs, dann durch einen Mischwald bergauf. Zwei größere Waldkreuzungen passiert man gerade aus – auch hier wird die Dillquelle ausgewiesen, ehe der Wanderfreund den Rothaarsteig erreicht. Plötzlich taucht die Schutzhütte an der Quelle auf – diese war vor wenigen Monaten noch in einem dichten Nadelwald verborgen. Davon ist nichts mehr übrig: Hütte und die Quelle stehen nach Borkenkäfer-Fäl-

lungen völlig frei in der „Mondlandschaft“. Die eingefasste Quelle der Dill liegt unterhalb des Weges.

Überall gefällte Bäume

Nach einer ersten Pause folgt der Wandersmann dem Rothaarsteig, bis dieser nach links abbiegt und dann dem Bergmannspfad, der ausgeschildert ist bis zum Wanderparkplatz „Offdillner Bahnhof“. Was in New York die Häuserschluchten sind, sind hier oben Schluchten von gefällten Bäumen: Links und rechts des Weges türmt sich das Langholz mehrere Meter hoch. 540 Meter hoch befindet man sich hier oben und geht rechts noch ein kleines Stückchen (30 Meter) weiter bergauf auf dem alten „Herzogsweg“, bevor man sich rechts hält. Der Weg trägt seinen Namen, weil Herzog Adolph Wilhelm Carl August Friedrich von Nassau-Weilburg hier oben zur Jagd ging.

Man folgt immer weiter dem Weg, bis zu einem Schild: „Hier schoss am 22.4.1860 Herzog Adolph von Nassau seinen letzten Auerhahn“. Wenige Schritte später erreicht der Wandersmann die Auerhahnütte – die viel größer ist als ihr bekanntes Pendant auf der Frohnhausener Höhe: Wenn man es nicht besser wüsste, würde man erwarten, dass aus dem Hüttchen die Hexe von Hänsel und Gretel hervortritt: Die rot-weißen Fensterläden sind aber nicht aus Lebkuchen...

Nach der Hütte geht es direkt rechts herunter, nach 100 Metern (am Ende der Freifläche) biegt der Wanderer nach links und nach weiteren 100 Metern nach rechts ab. Er erreicht eine Teerstraße – wenn man die Tour abkürzen möchte, kann man dieser bis nach Offdilln herunter folgen. Doch dann würde man einen sehr schönen Teil verpassen: Man läuft nur wenige Schritte am Teer und biegt nach links ab: Es folgt ein breiter, schöner Weg, der im weiteren



Knusper, knusper knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen - die Auerhahnütte zwischen der Dillquelle und Offdilln erinnert den Schreiber an ein Hexenhäuschen.

Foto: Christian Pulfrich

Verlauf den Blick nach rechts ins obere Dilltal ermöglicht: Die Flutlichtmasten des Offdillner Sportplatzes sind in der Ferne zu erkennen. Immer weiter dem Weg folgend, verändert sich dieser, indem er schmaler wird und der Wanderfreund wieder „Haubergsland“ erreicht hat. Jetzt steht schon der nächsten Höhepunkt an – und das im Wortsinn: Ein Schild weist auf den Aussichtspunkt „Wilder Stein“, den man nach einem kurzen Trampelpfad durch den Hauberg erreicht. Von der Feldformation aus hat der Naturfreund einen weiten Blick über die Hauberge ins Tal – herrlich.

Weiter Blick über die herrlichen Hauberge

Nun heißt es, den Trampelpfad zurück zum Hauptweg zu nehmen, es geht fast eben durch verschiedenen alte Hauberge, rechts unten im Dilltal liegt unser Ausgangsort Offdilln – dies ist von den Ausblicken her

der schönste Teil der Runde und man erreicht so den „Oarnstroch“ (535 Meter über N.N.). Hier folgt man kurz der Markierung nach Offdilln bis zu einer Kreuzung mit dem Schild „Dillberg“. Hier nicht (!) nach rechts in Richtung Offdilln abbiegen, sondern links erst leicht bergauf und dann steil bergab laufen, dann nämlich erreicht man die Straße, die von Offdilln nach Weidelbach verläuft fast an der Scheitelstelle.

Hier quert der Wanderer die neu asphaltierte Trasse, geht erst kurz einen Trampelpfad geradeaus weiter, biegt dann rechts ab, hält sich anschließend links und biegt an einer großen Waldkreuzung nach rechts hinter Richtung Offdilln. Hier oben auf der freien Wiesenfläche reicht der Blick zurück auf die Runde, die man optisch prima nachverfolgen kann. Im unteren Drittel des Abstiegs geht der Marschier ein Stück den Dill-Wanderweg und erreicht den Talboden, um dort nach links abzubiegen und

den örtlichen Backes zu erreichen. Von hier aus sind es nur noch wenige Meter auf dem Radweg, bis der Abzweig zum „Mühlenhof“ erreicht ist.

Anspruchsvolle Runde mit 14 Kilometern

Insgesamt ist die Runde 14 Kilometer lang und durch den steilen Anstieg am Anfang anspruchsvoll. Die Wege sind abwechslungsreich und außer am Rothaarkamm auch gut zu gehen – dort sind die Spuren der schweren Waldmaschinen nicht zu übersehen. Viele Waldpassagen machen den Weg auch dann zum Wandervergnügen, wenn das Wetter nicht ganz so schön ist. Allerdings sollen die Wolken nicht all zu tief sein, weil man sich dann einer tollen Sicht am „Wilden Stein“ beraubt. Tipp: Es bietet sich an, die GPX-Daten von www.ich-geh-wandern.de (Stichwort: Rundwanderung zur Dill-Quelle am Rothaarkamm) auf das Handy zu laden.



An der Dill-Quelle lädt ein Rastplatz zur Ruhe - bis letztes Jahr stand die Hütte noch in einem dichten Tannenwald, Borkenkäfer-Fällungen haben nun diesen Sonnenplatz daraus entstehen lassen.

Foto: Christian Pulfrich



Die letzten Vorbereitungen zur Sanierung der Westerwaldstraße laufen. Foto: Stadt Haiger

Baumaßnahmen an der L 3044

Vorgezogene Arbeiten am städtischen Kanal

HAIGER (6ah) – Derzeit laufen die letzten Vorbereitungen zur Sanierung der Landesstraße L3044 Westerwaldstraße zwischen der Eisenbahnstrecke Heltalbahnhof in Haiger und der Abzweigung nach Flammersbach. Gemäß aktuellem Zeitplan wird das gemeinschaftliche Projekt von Hessen Mobil und Stadt Haiger mit den Sommerferien beginnen. Neben dem Straßen- und Gehwegbau werden auch Arbeiten am städtischen Kanal durchgeführt.

Aktuell wird die Sanierung der Abwassersammelleitungen als dem Straßenbau vorgezogene Maßnahme ausgeführt. Hierdurch wird der Zeitraum der für die Straßenerneuerung notwen-

digen Vollsperrung der Landesstraße möglichst gering gehalten. Die Kanalsanierung erfolgt mittels Schlauchliner (Inliner). Hierbei wird ein Glasfaserverstärkter-Kunststoffschlauch (GFK) in den Kanal eingebracht und anschließend ausgehärtet ("Rohr im Rohr").

Für diese grabenlose Kanalsanierung wird keine Sperrung der Westerwaldstraße erforderlich. Es wird nur mit geringen Beeinträchtigungen des fließenden Verkehrs durch die Sanierungsfahrzeuge gerechnet. Die Dauer der Arbeiten beträgt, abhängig von der Witterung, drei bis vier Wochen. Bei Regenwetter und starken Wasserandrang im Kanal können die Arbeiten nicht ausgeführt werden.



Aktuell wird die Sanierung der Abwassersammelleitungen ausgeführt. Foto: Stadt Haiger

Präsenzgottesdienste starten

HAIGER-ALLENDORF (wlu) – Nachdem sich die Corona-Zahlen in Haiger weiter positiv entwickeln, hat der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Allendorf-Haigerseelbach kurzfristig entschieden, ab dem kommenden Sonntag (30. Mai) wieder Präsenzgottesdienste anzubieten.

„Beim Open-Air-Gottesdienst auf dem SSV-Sportplatz an Himmelfahrt haben wir erlebt, wie sehr sich die Menschen nach einem Jahr Fernseh-, Zoom- und Youtube-Angeboten nach Präsenzgottesdiensten sehnen“, begründet Pfarrer Michael Böckner die Entscheidung. „Zum Beispiel für unsere Konfirmanden wird dies eine neue Erfahrung sein.“

In Allendorf erstmals in der Friedhofskapelle

Neu ist für die Allendorfer Christen auch der Gottesdienst-Ort: „Weil wir das Kirchengebäude bereits vorbereiten für den Umbau und Anbau des neuen Kirchenzentrums, wollen wir in der Bauphase die Gottesdienste in der Allendorfer Friedhofskapelle feiern“, erklärt der beliebte Seelsorger, der der Stadt Haiger für die Erlaubnis dankt. Gotteshäuser am Friedhof seien nichts Außergewöhnliches: „Auch in Allendorf hat es früher am Kirchengebäude den Friedhof gegeben, bevor er an den Hörlenweg verlegt worden ist.“ Dank dieser Lösung können die Allendorfer zu den gewohnten Zeiten zum Gottesdienst kommen.

Der Gottesdienst der Kirchengemeinde in Allendorf findet am 30. Mai um 9.30 Uhr statt. Anschließend feiern ihn die Haigerseelbacher Christen um 10.45 Uhr in der dortigen Kirche in der Tränkestraße. Wer daran teilnehmen will, muss sich im Pfarramt anmelden: Tel. 02773 / 5115 oder per Mail: michael.boeckner2@ekhn.de

JÄCKEL seit 1971
IMMOBILIEN
www.jaeckel-immobilien.de
35683 Dillenburg - Gierlichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69

Da guckt der Leser und der Fachmann freut sich!

Ihre Angebote in unseren thematischen Umfeldern – die ideale Ansprache für Ihre Kunden.

APOTHEKE
Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER
Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil: 0174 / 5602050

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Lahn-Dill-Kreis verlässt „Bundes-Notbremse“

Inzidenz liegt unter 100 – diese Regelungen gelten seit vergangenem Sonntag

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Die 7-Tage-Inzidenz im Lahn-Dill-Kreis liegt seit dem 16. Mai und somit seit fünf Werktagen unter dem Schwellenwert von 100. Damit fällt der Landkreis aus den Regelungen der Bundes-Notbremse.

„Ich möchte mich im Namen des Lahn-Dill-Kreises bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das vorbildliche Verhalten hinsichtlich der Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie bedanken. Die andauernde Solidarität und das Verständnis der Menschen in unserem Landkreis tragen im großen Maße dazu bei, die Corona-Krise gemeinsam zu überwinden“, so Landrat Wolfgang Schuster am Freitagvormittag.

Seit Sonntag, 23. Mai, gelten die Corona-Regelungen und Maßnahmen gemäß dem neuen Stufenplan des Landes Hessen. Der Lahn-Dill-Kreis befindet sich dann in Stufe 1. Konkret bedeutet das:

Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen

Die nächtliche Ausgangssperre gilt nicht mehr. Für private Zusammenkünfte dürfen sich die Angehörigen zweier Haushalte treffen. Kinder bis einschließlich 14 Jahre sowie vollständig Geimpfte und Genese zählen nicht mit. Als vollständig geimpft gilt man laut der Ständigen Impfkommission (STIKO) 14 Tage nach Erhalt der Zweitimpfung.

Schulen und Kindertagesbetreuung

Für alle Schulen gilt: Die Klassen 1 bis 6 sowie die Abschluss-

klassen werden im Präsenz-, alle anderen Jahrgänge im Wechselunterricht beschult. Voraussetzung für die Teilnahme an Präsenzunterricht sind zwei negative Corona-Tests pro Woche. Für die Kindertagesbetreuung gilt Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Eltern und Erziehungsbeauftragte werden dringend gebeten, ihre Kinder zu Hause zu betreuen und nur in Notfällen ein Betreuungsangebot wahrzunehmen.

Einkaufen und Einzelhandel

Der Einzelhandel für den erweiterten täglichen Bedarf öffnet mit begrenzter Kundenanzahl und der Tragepflicht von medizinischen Masken. Dazu zählen

- der Lebensmitteleinzelhandel,
- der Futtermittelhandel,
- Wochenmärkte,
- der Direktverkauf vom Lebensmitteleinzelhandel,
- die Reformhäuser,
- die Feinkostgeschäfte,
- die Geschäfte des Lebensmittelhandwerks,
- die Getränkemärkte,
- die Abhol- und Lieferdienste,
- die Babyfachmärkte,
- Apotheken,
- Drogerien,
- die Sanitätshäuser,
- Optiker,
- Hörgeräteakustiker,
- die Poststellen,
- die Tankstellen,
- Tankstellenshops,
- Autohöfe und Autoraststätten,
- Kioske, Tabak- und E-Zigarettenläden,
- der Zeitungsverkauf,
- die Tierbedarfsmärkte einschließlich der Verkaufsstellen des Jagd- und Angelbedarfs,

- Gartenmärkte, Baumschulen sowie Blumenläden,
- Ersatzteilverkaufsstätten für Kraftfahrzeuge und Fahrräder,
- Buchhandlungen,
- Bau- und Heimwerkermärkte

Für den übrigen Einzelhandel gilt nach wie vor „Click & Meet“. Das bedeutet, dass die Geschäfte mit Terminvereinbarung aufgesucht werden können. Es wird empfohlen, vor dem Besuch einen Corona-Test zu machen. Die Test-Empfehlung entfällt für vollständig Geimpfte und Genesene.

Gastronomie und Tourismus

Die Außengastronomie darf öffnen. Die Auflagen hierfür sind, dass der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann. Deshalb besteht Sitzplatzpflicht. An einem Tisch dürfen Personen gemeinsam sitzen, die sich auch im Rahmen der Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen (siehe oben) treffen dürfen. Des Weiteren müssen die Betreiber die Kontaktdaten der Gäste dokumentieren, um diese über einen eventuellen Corona-Fall informieren zu können. Gäste müssen einen aktuellen negativen Corona-Test vorweisen. Für Clubs und Diskotheken ist ebenfalls die Öffnung als Außengastronomie mit einer zuvor zu beantragenden Genehmigung denkbar.

Hotels, Ferienhäuser, Jugendherbergen und Campingplätze können ebenfalls unter Auflagen öffnen. Betriebe mit Gemeinschaftseinrichtungen, wie zum Beispiel Frühstücksräumen, dürfen maximal bis zu 60 Prozent ausgelastet werden. Gäste müs-

sen bei Anreise und zweimal wöchentlich einen Corona-Test machen.

Körpernahe Dienstleistungen

Körpernahe Dienstleistungen dürfen öffnen. Der Zutritt ist nur mit FFP2-Maske und nur mit einem Nachweis für einen aktuellen negativen Corona-Test gestattet. Die Test-Pflicht entfällt auch hier für vollständig Geimpfte und Genesene. Die Betreiber sind verpflichtet, die Kontaktdaten der Kunden zu erfassen.

Freizeit und Kultur

Zoos, Freilichtmuseen und Freizeitparks dürfen mit Auflagen (Zugangsbeschränkung, Hygienekonzepte) öffnen. Voraussetzung für den Besuch ist ein vorher vereinbarter Termin. Museen, Schlösser und die Innenbereiche von Zoos dürfen ebenfalls öffnen, hier ist das Tragen einer medizinischen Maske Pflicht und ebenfalls ein Termin notwendig. Besucherinnen und Besuchern wird empfohlen, vorher einen Corona-Test zu machen.

Sport

Der Sportbetrieb ist wieder gestattet. Die Gruppengrößen hängen von den Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen (siehe oben) ab. Kindern bis einschließlich 14 Jahren ist der Gruppensport im Freien erlaubt.

Veranstaltungen

Darinnen dürfen Veranstaltungen nur zu bestimmten Zwecken, wie berufliche Veranstaltungen, Got-

tesdienste und Veranstaltungen des öffentlichen Interesses, nach Genehmigung und unter Auflagen stattfinden.

Draußen sind Veranstaltungen mit bis zu 100 (ungeimpften) Personen möglich. Hier gelten strenge Auflagen: Kontaktdatenerfassung, Nachweis eines aktuellen Corona-Tests, etc.

Öffentlicher Nahverkehr

An allen Haltestellen und Bahnhöfen sowie in Bussen und Bahnen herrscht die Tragepflicht von OP- oder FFP2-Masken.

Arbeitsplätze

Für Arbeitgeber besteht die Pflicht, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, sofern möglich, die Arbeit im Homeoffice zu ermöglichen. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Präsenz muss ein zweimal wöchentliches Corona-Testangebot zur Verfügung gestellt werden.

Der hessische Stufenplan, auf dem diese Regelungen und Maßnahmen basieren, kann auf der Corona-Infoseite des Landes Hessen und in einer Infografik nachgelesen werden.

Über 90.000 Impfdosen im Lahn-Dill-Kreis verabreicht

Das Impfzentrum in Lahnu läuft unter Volllast. Laut Impfminder Hessen konnten mit Stand 19. Mai 2021 allein im Impfzentrum 90.888 Impfdosen verabreicht werden, davon 23.933 Dosen für Zweitimpfungen.

(Pressemitteilung des Lahn-Dill-Kreises vom 21. Mai)

Corona und die Bildungs-Chancen

Wie wirken sich die Corona-bedingten Einschränkungen auf die Bildung aus

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Die derzeitige Situation verlangt den Menschen viel ab. Die Einschränkungen im Bildungsbereich sind enorm. Bereits seit mehr als einem Jahr finden keine regulären Bildungsprozesse mehr statt. Die ersten Studien (siehe „Erste Studienergebnisse“) bilden Vorboten einer sich verstärkenden Bildungsungleichheit ab.

Der Lenkungskreis der Bildungslandschaft Lahn-Dill hat hierüber diskutiert und bezieht klar Position: Es braucht eine gemeinsame Kraftanstrengung, um die kognitiven und sozialen Defizite auszugleichen bzw. die Bildungsschere nicht noch weiter aufspringen zu lassen. „Wir erkennen, dass diejenigen, die bereits vor Corona eine erschwerte Bildungsteilnahme hatten, jetzt noch mehr Schwierigkeiten haben, den Anschluss zu halten“, so Heinz Schreiber, Vorsitzender der Bildungslandschaft Lahn-Dill und Schuldezernent des Lahn-Dill-Kreises.

Familien: „Insgesamt kommen inzwischen aber alle an ihre Grenzen“, so Andreas Kreuter, Leiter des Jugendamtes des Lahn-Dill-Kreises. Bei den Familien ist eine gewisse Erschöpfung festzustellen, das Auf und Ab der Entscheidungen sind belastende Faktoren, so Kreuter weiter. „Die

notwendigen Einschränkungen in Zeiten der Pandemie, z.B. im Zusammenhang mit der Kindertagesbetreuung, haben nicht selten sehr belastende Auswirkungen auf Kinder und Familien. Inwieweit sie von diesen besonderen Bedingungen getroffen werden und wie sehr sich daraus eine individuelle oder familiäre Problemlage entwickelt, ist abhängig von persönlicher Resilienz, unterschiedlichsten Rahmenbedingungen und Ressourcen“, ergänzt Thomas Wüst, Leiter des Jugendamtes der Stadt Wetzlar.

Kitas und Vorschule: „Kritisch sehen wir, dass insbesondere die vorschulischen Angebote nicht stattfinden und der Austausch zwischen Kita und Grundschule nur noch eingeschränkt stattfinden kann“, sagt Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knispel aus Lahnu, die in der Bildungslandschaft Lahn-Dill die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister vertritt. Der Verlust der sozialen Kontakte insbesondere bei den kleinen Kindern hat Auswirkungen auf deren sprachliche Fähigkeiten, ihre sozialen Kompetenzen und insgesamt auf die frühkindlichen Lernprozesse.

Schule: „Es ist wichtig, dass kein Kind und kein Jugendlicher auf der Strecke bleibt“, so Michael Scholz, Amtsleiter des

Staatlichen Schulamtes für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg. „Die Schülerinnen und Schüler müssen so schnell wie möglich wieder in die Schule. Die flächendeckenden Testungen helfen uns bei diesem Schritt.“ Des Weiteren sollten überall Lerncamps angeboten werden. Durch die reduzierten Unterrichts- und Lernzeiten gibt es einen riesigen Bedarf, da reichen einzelne Angebote nicht aus, ergänzt Kerstin Gerbig, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen (GWAB) mbH. „Technisch sind unsere Schulen, unsere Schülerinnen und Schüler sowie zwischenzeitlich auch immer mehr unserer Lehrkräfte ganz gut aufgestellt. Und die hohe Nachfrage der Lehrkräfte nach Fort- und Weiterbildung zum digitalen Lernen zeigt auch, dass die Technik sukzessive immer mehr zum Einsatz kommt“, so Simone Vetter, Leiterin der Schulabteilung des Lahn-Dill-Kreises.

Neue digitale Bildungs- und Beratungsangebote: Die neuen digitalen Bildungs- und Beratungsangebote, die zwischenzeitlich bei allen Akteurinnen und Akteuren eingeführt wurden und gut angenommen werden, sind eine wichtige Möglichkeit der

Kontaktaufnahme und für einige Zielgruppen auch gut geeignet. Doch dies täuscht nicht darüber hinweg, dass der persönliche Kontakt das A und O von Bildungs- und Beratungsprozessen ist, so Nadine Maihack-Stanzel, Pädagogische Leiterin der Lahn-Dill-Akademie. Insbesondere Jugendliche brauchen hierbei interessanterweise aber die größte Unterstützung. „Daddel-Meister“ sind nicht immer auch kompetent in der Nutzung von digitalen Medien zur Kommunikation oder zum Lernen, so Marlies Polkowski, Vorstand vom Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill.

Ausbildung: Mit großer Sorge schätzt der Lenkungskreis der Bildungslandschaft Lahn-Dill die Situation auf dem Ausbildungsmarkt ein. Als starker Industriestandort ist es der Nachwuchs, der die Zukunft in den Betrieben sichert. Fehlende Berufsorientierungsmöglichkeiten, wie z. B. die wichtigen Betriebspraktika, und insgesamt die Unsicherheit der Betriebe, veranlassen die Jugendlichen häufig dazu, länger in der Schule zu bleiben als ursprünglich geplant. Die Anzahl offener Ausbildungsplätze ist groß, aber die Anzahl der AusbildungsbeWERBERinnen und -beWERBER ist gleichzeitig gesunken.

StudiumPlus: StudiumPlus kommt gut durch die Pandemie.

Der Distanzunterricht lief von Beginn an sehr stabil. Rund 80% der Studierenden sind mit den Angeboten zufrieden. „Selbstverständlich vermissen aber auch unsere Studierenden den Austausch mit Kommilitonen und die persönliche Lerngruppe“, äußert sich Prof. Dr. Harald Danne, Leitender Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium.

Im Sinne einer Kommunalen Verantwortungsgemeinschaft sind alle direkten und indirekten Bildungsakteure aufgefordert, konkrete Angebote für ihre Zielgruppen umzusetzen. Das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ der Bundesregierung muss vor Ort gut und sinnvoll genutzt werden, damit der drohenden Bildungsbenachteiligung begegnet werden kann.

Erste Studienergebnisse

- Lernzeit von Schülerinnen und Schülern hat sich ungefähr halbiert (von 30 Std. auf 15-16 Std.)
- Lernverluste sind 60% höher bei Kindern mit niedrigem Bildungshintergrund (Niederlande)
- Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen geht zurück
- Fehlende Sprachförderung.

JÄCKEL seit 1971
IMMOBILIEN
www.jaeckel-immobilien.de
35683 Dillenburg - Gierlichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69

Da guckt der Leser und der Fachmann freut sich!

Ihre Angebote in unseren thematischen Umfeldern – die ideale Ansprache für Ihre Kunden.

APOTHEKE
Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER
Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil: 0174 / 5602050

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN
Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH
Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA
WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

HEIZÖL
Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER
Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Lies dich gesund!
www.mein-medizinportal.de. **VRM** Wir bewegen.